

Die Rückkehr des Bräutigams – Felipe Philipp Halkjaer 28.04.2024

Jesus - der gekommen ist und kommen wird. Ich möchte heute zu euch über die **Rückkehr Jesu** sprechen! Ich möchte zu euch darüber sprechen, dass es nicht nur ein **Grund zur Freude** ist, dass Jesus bereits **gekommen ist**, sondern auch, dass er **kommen wird**.

Leute, Jesus Christus ist **kein Baby** in einer Krippe mehr. Er ist **kein gebrochener Mann** am Kreuz mehr. Er liegt **nicht tot im Grab**.

Nein, er ist **aus dem Grab herausmarschiert**. Hat den **Tod**, die **Sünde** und den **Feind** ein für alle Mal **besiegt** und **entmachtet**. Er hat uns **freigekauft und erlöst**, damit wir **ewiges Leben** in ihm haben dürfen.

Daraufhin ist er wieder **in den Himmel aufgefahren** und hat sich **zur Rechten des Vaters gesetzt**. Aber er **wird nicht für immer dortbleiben**, sondern er wird ein **weiteres Mal auf diese Erde kommen**. Aber dieses Mal **nicht als süßes Baby**, sondern als verherrlichter **König, Richter und Krieger** in aller **Autorität, Vollmacht** und **Souveränität**.

Das **zweite Kommen** Jesu ist **kein nebensächliches Thema**, das wir bei Seite schieben dürfen. Im Gegenteil. Die Rückkehr Jesu ist eins der **größten Themenkomplexe** der Bibel. Die Bibel spricht **dreimal so viel** vom zweiten Kommen Jesu wie vom ersten. Kaum etwas hat die frühe Gemeinde wohl so **intensiv beschäftigt**, wie die Rückkehr Jesu. Und es macht auch einfach nur Sinn, weil es sich dabei um den **Höhepunkt DER Geschichte des Universums** handelt und dieser Höhepunkt **noch vor uns liegt**.

WIESO wird er nochmal kommen? Jesus wird wiederkommen, um seine Braut, also seine Gemeinde, uns, zu sich zu holen. Um sie zu **heiraten**, für immer völlig mit ihr **vereint** zu sein und in Ewigkeit mit ihr zusammen zu **regieren**.

Jetzt denkst du dir vielleicht: „Hö? Wie **Braut**? Bro, ich bin ein **Kerl**.“ Unsere Beziehung zu Gott hat **verschiedene Facetten**. In der **Bibel** lesen wir zB von der

- Schöpfer – Schöpfungs – Beziehungsebene
- Vater – Kind – Ebene
- Herr – Diener – Ebene
- Lehrer – Schüler – Ebene
- Freundschaftsebene

Aber ein Bild, das sich **durch die gesamte Bibel** – von Genesis bis Offenbarung – zieht, ist das von: **Jesus Christus**, dem **Bräutigam** und König und seiner **Gemeinde**, seiner **Braut**.

Am Ende aller Dinge geht es in der **gesamten Schrift** um die **leidenschaftliche Liebe Gottes zur Menschheit**. Und das **Bild der Ehe... Von Braut und Bräutigam...** Von einer **hingegenen, gegenseitigen, exklusiven und leidenschaftlichen Liebe** trifft unsere Beziehung zu Jesus Christus sehr gut.

Und in der **Offenbarung** lesen wir dann eben vom **Höhepunkt** dieser göttlichen **Liebesgeschichte**: Die **Offenbarung** ist eine **Prophetie**, die der Apostel **Johannes** gegen Ende seines Lebens über die **letzten Tage** und die **Rückkehr Jesu** empfangen hat.

Text: Offenbarung 19, 6-16

Wovon wir **gerade gelesen** haben, ist der **Höhepunkt** der **größten Liebesgeschichte des Universums**. Die **Hochzeit** zwischen Jesus und seiner Braut. Zwischen **ihm und uns**, seiner Gemeinde. **Jesus will heiraten**. Eine **himmlische Hochzeit** steht an. Für seine Gemeinde geht es beim **zweiten Kommen** Jesu um eine **riesen Party** voller Freude!

Bei seinem **ersten Kommen**, kam Jesus, um am Kreuz den **Brautpreis zu zahlen** –
Bei seinem **zweiten Kommen**, kommt er, um seine **Braut zu sich zu holen und zu heiraten**.

Das **erste Mal** kam er, um für seine Braut zu **leiden** –
das **zweite Mal** kommt er, um seinen **Lohn** dafür zu erhalten:

Eine reine, wunderschöne Braut! Eine Hochzeit ist ein **Moment größter Freude!** Oft verbinden wir die **Rückkehr Jesu** **allerdings mit großer Angst**. Für viele ist es ein **unangenehmes Thema**, das sehr **gemischte Gefühle** bei uns auslöst. Und

ja, für die, die nicht zu ihm gehören, wird es ein **schrecklicher Tag** sein. Wir haben gelesen, dass er als **Richter** kommen wird. Aber wenn du durch den **Glauben**, durch das **Blut Jesu** bereits von Gott **gerecht** gesprochen wurdest und Jesus nachfolgst, hast du **nichts zu befürchten!**

Jesus hat die Strafe, die wir verdient hätten und den gerechten Zorn Gottes, der uns wegen unserer Schuld zu Recht hätte treffen sollen, am Kreuz ein für alle Mal am Kreuz an unserer statt auf sich genommen, damit wir frei davon leben können. Alles, was du tun musst, um frei von deiner Sünde, frei von der Verurteilung Gottes zu leben... um ewiges Leben in Christus zu haben, ist zu glauben und ihm nachzufolgen!

Für die, die zu Jesus gehören, wird sein **Wiederkommen** ein **herrlicher Tag** sein, an dem endgültig **Gerechtigkeit** hergestellt wird. Es wird **Gerechtigkeit** geschaffen werden für all die **Genozide, Vergewaltigungen** und **Kriege...** für all die **Gräueltaten** der Menschheitsgeschichte.

Für uns bedeutet sein Kommen, dass **alles Leid ein Ende** nimmt... Dass **endgültiger Friede** hergestellt wird. Dass alles wieder endgültig nach dem **herrlichen Willen Gottes** läuft! **Sein Kommen** ist unsere **Hoffnung!** Aber wenn du **nicht durch sein Blut reingewaschen bist**, Jesus **nicht dein Herr** ist, du ihm **nicht nachfolgst** und seinen **Zorn abbekommen** musst, wird's **wirklich schlimm...**

In **Hebräer 10, 31** heißt es: „*Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!*“ und paar Verse später heißt es, dass unser Gott ein „*verzehrendes Feuer*“ ist.

Jesus Christus ist **kein Joke**. Er ist **kein lieber Gott**, sondern ein **liebender Gott**. **Kein Teddy**, dem man auf der Nase **rumtanzen** kann, sondern ein **gefährlicher Löwe**. Er ist kein **harmloser Hippie**, sondern der **allmächtige Gott!** **Für Gottes Feinde wird es eine Katastrophe sein**. Aber für uns, **seine Braut**, wird es ein **herrlicher Tag** sein. Es wird der Tag sein, an dem wir mit der **Liebe unseres Lebens endgültig und völlig vereint** werden.

Es wäre doch **komisch**, wenn eine Braut **Angst vor ihrem Hochzeitstag** hat, oder? Weil sie **Angst vor ihrem Bräutigam** hat... **Genauso komisch** ist es, wenn wir **Angst vor der Rückkehr Jesu** haben. Wenn wir **Angst** vor seiner Rückkehr haben, **stimmt irgendwas** nicht.

Apostel Johannes schreibt in einem seiner Briefe nämlich auch:

„*Darin hat Gottes Liebe ihr Ziel erreicht, so dass wir dem **Tag des Gerichts** (also der Wiederkunft Jesu) **voller Zuversicht entgegengehen** können. Denn wir sind in dieser Welt schon ebenso mit dem Vater verbunden, wie Christus es ist.*

Wirkliche Liebe ist frei von Angst. Ja, wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst. Wer sich also fürchtet und vor der Strafe zittert, bei dem ist Gottes Liebe noch nicht zum Ziel gekommen.“

(1. Johannes 4, 17-18).

Wenn wir Angst vor seiner Rückkehr haben,

- Ist seine **Liebe** in uns noch nicht **zum Ziel** gekommen
- haben wir nicht **nicht verstanden**, dass wir durch sein Blut **gerecht gesprochen** sind und **keine Strafe mehr fürchten** müssen.
- leben wir noch **nicht in tiefer Gemeinschaft** und **Intimität** mit ihm

Die Rückkehr Jesu ist für seine **Gemeinde** ein **Grund zum Jubeln**, wie wir **gelesen** haben - **nicht zum Angst** haben! Und auch die **HochzeitsVORBEREITUNGEN** sind eine Zeit voller **Freude** und **Erwartung**, oder? Jesus ist **mehr als bereit**, seine Braut zu sich zu holen. Er **sehnt** sich nach ihr. Und auch wir dürfen uns in **Sehnsucht** nach ihm auf diese Hochzeit **vorbereiten!** Die Zeit der **letzten zweitausend Jahre** zwischen der Himmelfahrt Jesu und seinem zweiten Kommen ist eine einzige **Hochzeitsvorbereitung**. Wir **bereiten** uns auf dieser Seite der Ewigkeit darauf vor, vor unseren **Herrn zu treten**.

Ravenhill: „This life is a dressing room for eternity“

Die Zeit der **Hochzeitsvorbereitung** sollte zwar eine sehr **ernstzunehmende** Zeit, **aber keine belastende** Zeit sein, oder? Genauso **stimmt irgendwas nicht**, wenn unsere **Zeit der Vorbereitung** auf seine Rückkehr **etwas Leidiges** ist. Sie sollte vielmehr eine **Zeit voller Hoffnung, Erwartung** und **Vorfriede** sein. Wenn wir **Jesus lieben**, ist es **natürlich**, dass wir uns nach ihm **sehnen** und seine Rückkehr voller **Freude** erwarten. Dieses aktuelle **Leben** ist ein **Geschenk**, aber es ist **noch nicht das Highlight**. Das **Hier und Jetzt ist gut** und Teil von Gottes Plan, aber es ist noch **nicht das Beste**. Es ist **noch nicht das Finale**. Das **Beste steht uns bevor!**

Wir haben **vorhin gelesen**: „*Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich **bereitmacht**.*“

Jesus wird eine **Braut heiraten**, die sich **bereitmacht** hat. **Aber wie bereiten wir uns richtig auf seine Rückkehr und damit auf die kommende Hochzeit vor?**

1. Jesus als **Herrn und Erretter annehmen**.

2. Indem wir **Buße** tun, d.h. indem wir von unseren Sünden **umkehren**.

Jesus hat für seinen **gezahlten Preis am Kreuz** eine **Braut verdient**, die in **Reinheit** und **Heiligkeit** für ihn lebt und ein **ungeteiltes Herz** für ihn hat. Er hat sich uns zu **100% hingegeben**. Deshalb hat er auch eine **Braut verdient**, die ihm zu **100% hingegeben ist**. Jesus ist ein **eifersüchtiger Gott** und **Bräutigam**. Er **duldet keine anderen Götter und Liebhaber** neben ihm. Jesus **teilt nicht**.

Unser **Ja zu Jesus**, muss gleichzeitig ein **entschiedenes Nein** zu dieser **Welt**, unserem **alten Leben**, zu **Sünde** sein. Wenn eine **Frau heiratet** und ihrem Bräutigam „**Ja**“ **sagt**, signalisiert sie damit gleichzeitig, dass sie **endgültig vom Markt** ist. Sie sagt damit **jedem anderen Mann** auf dem Planeten, dass sie **vergeben** ist. Wenn sie ihrem Mann „**Ja**“ sagt, muss sie allen **alten Liebhabern absagen**. **Für immer**.

Und **genauso** ist es **mit Christus**. Wenn wir bei der **Taufe** „**Ja**“ zu Jesus sagen, **sagen** wir damit gleichzeitig unserem **alten Leben** ein für alle Mal **ab**. Es gibt dann **kein Zurück mehr**. Wir **können nicht Jesus und Sünde gleichzeitig lieben**. Wir können nicht **zwei Herren** dienen. Auf **zwei Hochzeiten** tanzen. Entweder **Jesus ODER diese Welt**. Es geht **nicht beides**.

Jakobus 4, 4: „*Ihr **Ehebrecher und Ehebrecherinnen**, wisst ihr nicht, dass die **Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott** ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes!*“

Es **reicht nicht**, dass Jesus die **größte Liebe** in unserem Leben ist. Er **muss** auch die **einzige sein**. **Einzige Liebe** „der einzige, dem unser **Herz gehört**“. Wenn du noch andere **Liebhaber** außer Jesus in deinem Leben hast, wenn du noch **Sünde** in deinem Leben **tolerierst**, wenn du noch ein **Freund der Welt** bist, dann **tu heute Buße**.

Räum heute dein Leben auf. Nicht **morgen**, nächste **Woche** oder nächstes **Jahr**! **Heute** ist die Zeit **umzukehren**! **Heute** ist die Zeit, **Sünde hinter sich** zu lassen! Wir **wissen nicht, wie viel Zeit** uns bleibt, bis der **Tag** kommt, an dem wir **vor unseren Herrn treten**. **Heute** ist die Zeit, sich auf diesen Tag **vorzubereiten**! **Kehr um** von deiner Sünde. **Folge Jesus nach** mit **allem**, was du **bist** und mit allem, was du **hast**. **Bekenne** deine **Schuld** und **bring** sie **vors Kreuz**. **Bitte** Jesus um **Vergebung** und **empfang** seine **Gnade**.

Er hat uns **erkauft**. Wir **gehören ihm GANZ**. Wir haben **alle Rechte** an uns selbst an ihn **abgegeben**, als wir uns für ihn **entschieden** haben. Wir haben **kein Recht mehr** an unserem **Körper, Geist und Seele**. Gib ihm **alles**. Halte **nichts zurück**. **Lass los**.

Jesus **verlangt ALLES** von uns und er hat **jedes Recht dazu**. Er ist **würdig**. Er hat den **Preis für uns bezahlt**. Jesus **will einfach unsere ungeteilte Liebe**.

Buße ist etwas Wunderschönes. Denn **erst**, wenn wir ihm **alles aufgegeben** haben, können wir auch **alles empfangen**. Erst wenn wir von **all unseren Sünden umkehren**, können wir seine **ganze Fülle genießen**. **Buße** bedeutet nichts anderes, als sich von **Müll zu trennen**, um das **Beste zu empfangen**.

Jesus **ist besser**, als jede **Sünde**, als alles, was diese **Welt** zu bieten hat. **Schließ** endgültig mit deinem **alten Leben ab** und fang an, das **kraftvolle Leben** zu leben für das du **geboren** wurdest und wofür Jesus **gestorben** ist.

3. **Empfangen**.

Wir **bereiten uns auf das Kommen Jesu vor** und **leben in Heiligkeit**, indem wir tagtäglich seine **Liebe empfangen**. Der **größte Fehler**, den wir begehen können, besteht darin, dass wir **versuchen**, uns aus **eigener Kraft** heraus **bereit zu machen**. Dass wir aus **eigener Kraft** heraus versuchen, **leidenschaftlich** und **hingegen** zu leben.

Wir haben **vorhin gelesen**: „*Und es wurde ihr **gegeben**, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die **Gerechtigkeit der Heiligen**.*“

Hat sich die Braut ihr **glänzendes Kleid**, also ihre Gerechtigkeit vor Gott, **selbst genäht**? – **NEIN**. Würde sie es **aus eigener Kraft** heraus selbst versuchen, sich für ihren Bräutigam **hübsch zu machen**, würde sie bei ihrer **Hochzeit unwürdig** in einem **dreckigen Kleid** dastehen. So heißt es in **Jesaja 64, 5**, dass selbst unsere „**guten Werke**“ bloß ein **schmutziges Kleid**“ sind. Also selbst unsere **besten Bemühungen** sind vor Gott **nichts wert**. Aus **eigener Anstrengung** und **Selbstgerechtigkeit** heraus, werden wir **nicht bereit** für die Rückkehr Jesu. Wir werden **nicht aus eigener Kraft heraus gerecht**. Es heißt: „Es wurde ihr **gegeben**...“

Unsere **Gerechtigkeit kommt von Gott**. Wir empfangen sie aufgrund seiner **Gnade** durch unseren **Glauben**. **ER GIBT** uns unsere **Gerechtigkeit**. Der **BRÄUTIGAM** gibt seiner Braut ihr **glänzendes Kleid**. Die **Braut Jesu ist wunderschön**. Aber es ist der **Bräutigam selbst**, der sie so **schönmacht** und sie in **feines Leinwand**, „**rein und glänzend**“, kleidet. **Er** kleidet sie. **Ihr Job** besteht einfach darin, **zu empfangen**.

Wir **lieben Jesus nicht aus eigener Kraft** heraus. Wir leben **nicht hingegeben, leidenschaftlich** und **heilig aus eigener Kraft**. **Nein**, wir **lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt** hat. Unsere **Hingabe** und **Liebe** für ihn sind ein **Resultat** einer **Offenbarung seiner Liebe** für uns. Wir machen uns **bereit** auf seine Wiederkunft, indem wir **tagtäglich seine Liebe empfangen** und sie **erwidern**. Uns **täglich einkleiden lassen**. Indem wir einfach seine **Gegenwart genießen**. Indem wir täglich in **Intimität** mit ihm leben. Wer **jetzt schon in Intimität** mit dem Herrn lebt, wird auch bereit sein, **wenn er wiederkommt**. Wir werden **bereit**, indem wir im **Gebet bleiben**, **Gemeinschaft** mit dem **Heiligen Geist** haben und Jesus dadurch **immer ähnlicher** werden.

Seine **Liebe**, seine **Gegenwart verändert** uns! **Wir bereiten sein Kommen vor, indem wir seine rettende Botschaft verkündigen und Jünger machen! Denn der Herr spricht in Matthäus 24, 14:** „*Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen.*“

SCHLUSS:

Jesus sagt im **letzten Kapitel** der Bibel **3 MAL**, dass er **bald kommt** und die **Zeit nahe** ist...

Wie würden wir leben, wenn wir das **täglich vor Augen** hätten... Dass der Herr **bald kommt**?..

Lasst uns **uns selbst bereit** machen und dem Herrn eine **würdige Braut vorbereiten**, damit Jesus in uns und durch uns den **Lohn für sein Leiden** empfängt.